
Bericht Ergebnisrechnungscontrolling

Prognosen und Erläuterungen zum 31.03.2022



STADT SCHWERTE
Hansestadt an der Ruhr

Amt für Finanzen
Zentrales Controlling, Projekt und Fördermanagement

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Prognose des Gesamtergebnisses	3
Prognosen besonderer gesamtstädtischer Budgets und Konten	
Prognose Personal- und Versorgungsaufwendungen	4
Prognose Sonderposten und Abschreibungen	4
Prognosen der Produktbereiche	
Prognose Produktbereich 1 - Innere Verwaltung	4
Prognose Produktbereich 6 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	5
Prognose Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	5
Auswirkungen / Risiken COVID-19-Pandemie und Ukraine Krise	6
Kredite: Stand, Entwicklung und Erläuterung	7

Controlling - Bericht: Ergebnisrechnung zum 31.03.2022

Prognose Gesamtergebnisrechnung

Erträge	
Geplante Erträge	135.824.600
Prognose Entwicklung der Erträge	137.702.761
Verbesserung Erträge / Mehrerträge	● 1.878.161
Aufwendungen	
Geplante Aufwendungen	141.507.300
Prognose der Aufwendungen	140.535.706
Verbesserung Aufwendungen / Minderaufwendungen	● -971.594
Ordentliches Ergebnis	
Geplantes ordentliches Ergebnis	-5.682.700
Prognose ordentliches Ergebnis	-2.832.945
Verbesserung ordentliches Ergebnis	● 2.849.755
Finanzerträge	
Geplante Finanzerträge	2.851.100
Prognose der Finanzerträge	2.775.426
Verschlechterung Finanzerträge / Mindererträge	● -75.674
Finanzaufwendungen	
Geplante Finanzaufwendungen	2.061.000
Prognose der Finanzaufwendungen	1.942.482
Verbesserung Finanzaufwendungen / Minderaufwendungen	● -118.518
Finanzergebnis	
Geplantes Finanzergebnis	790.100
Prognose Finanzergebnis	832.944
Verbesserung Finanzergebnis	● 42.844
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	
Geplantes Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.892.600
Prognose Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.000.001
Verbesserung Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	● 2.892.599
Außerordentliches Ergebnis (NEU)	
Geplante außerordentliche Erträge HH-Belastung "Covid 19" *	9.882.700
Prognose außerordentliche Erträge HH-Belastung "Covid 19" *	8.776.725
Verschlechterung Außerordentliches Ergebnis	● -1.105.975
<i>* Hinweis: Es handelt sich um eine einmalige Bilanzierungshilfe welche die Abschreibung der Belastung über 50 Jahre im städtischen Haushalt ermöglicht. Ohne dieses Instrument würde sich das Jahresergebnis auf rd. minus 2 Mio. Euro prognostizieren !</i>	
Jahresergebnis	
Geplantes Jahresergebnis	4.990.100
Prognose Jahresergebnis	6.776.724
Verbesserung Jahresergebnis	● 1.786.624

Wesentliche Abweichungen

Das Personal- und Versorgungsbudget, die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und die Abschreibungen werden gesamtstädtisch prognostiziert. Bei **Abweichungen >100.000,- €** zwischen Ansatz und Prognose werden entsprechende Erläuterungen und, soweit möglich, Gegensteuerungsvorschläge angegeben.

Insg. Personal- und Versorgungsbudget

Verbesserung

470.729 €

Produkt	Konto	Bezeichnung	Abweichung	Status	Erläuterung	Gegensteuerung
Stadt gesamt					Bei der Beamtenbesoldung werden aktuell Mehraufwendungen von rd. 530.000 Euro prognostiziert. Die Prognose beinhaltet die Mehraufwendungen für die Corona - Sonderzahlung 2022, den erhöhten Familienzuschlag (inkl. Nachzahlungen) für kinderreiche Familien und die Umwandlungen von Beschäftigtenstellen in Beamtenstellen. Letzteres führt, in Verbindung mit aktuell noch nicht besetzten Beschäftigtenstellen, zu Minderaufwendungen bei den tariflich Beschäftigten von rd. 1 Mio. Euro in der aktuellen Prognose. Es deutet sich eine Verbesserung im Personalbudget in Höhe von rd. 470.000 Euro an.	-

Insg. Sonderposten und Abschreibungen

Verschlechterung

150.000 €

Produkt	Konto	Bezeichnung	Abweichung	Status	Erläuterung	Gegensteuerung
Stadt gesamt					Die Sonderposten- und Abschreibungsvorausschau deutet aktuell die o.g. Abweichung an.	nicht möglich

PB01 Innere Verwaltung

Verbesserung

692.015 €

Produkt	Konto	Bezeichnung	Abweichung	Status	Erläuterung	Gegensteuerung
01 11 01 Bereitstellung von Gebäuden	5422000	Mieten und Pachten	-100.000	Minderaufwand	Aktuell wird die Einhaltung der Bewirtschaftungskontrolle (BK; 100.000 Euro) noch prognostiziert. In Abhängigkeit der Entwicklung der Ukraine-Krise kann die BK evtl. nicht eingehalten werden. So wurde bereits, entgegen der Planung, der Mietvertrag einer Notunterkunft für Ukraineflüchtlinge verlängert, wodurch zusätzliche Kosten i. H. v. rd. 27.500 Euro entstehen.	-
01 11 02 Unterhaltung von Gebäuden	5211030	Gebäudeunterhaltung (allgemein)	-300.000	Minderaufwand	Aktuell wird die Einhaltung der Bewirtschaftungskontrolle (BK; 300.000 Euro) noch prognostiziert. In Abhängigkeit der Entwicklung der Ukraine-Krise kann die BK evtl. nicht eingehalten werden. Auch die Konten Fremdreinigung, Strom und Heizkosten stehen in ähnlicher Entwicklungsabhängigkeit.	-

PB06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfen
Verbesserung
665.054 €

Produkt	Konto	Bezeichnung	Abweichung	Status	Erläuterung	Gegensteuerung
06 01 01 Kindertages- einrichtungen	4302100	Elternbeiträge (§ 22a SGB VIII)	300.000	Mehrertrag	Mehrertrag aufgrund von Nachberechnungen sowie positiver Einkommensveränderung der Beitragszahler*innen.	-
06 03 01 Hilfe zur Erziehung	4140400	Zuweisungen Förderprogramm Schulsozialarbeit	103.817	Mehrertrag	Für 2022 wurde der Zuschuss für das Förderprogramm "Aufholen nach Corona" verlängert (95.444 €) sowie höhere Mittel (rd. 8.000 Euro) durch die Bezirksregierung für die Schulsozialarbeit bewilligt.	-
	4481000	Erträge aus Kostenerstattungen /- umlagen (Land)	169.039	Mehrertrag	Die Kostenerstattungen sind deutlich höher ausgefallen als erwartet.	-

PB16 Allgemeine Finanzwirtschaft
Verbesserung
1.215.529 €

Produkt	Konto	Bezeichnung	Abweichung	Status	Erläuterung	Gegensteuerung
160101 Allgemeine Finanz- wirtschaft	4021000	Gemeindeanteil Einkommensteuer	867.018	Mehrertrag	Aufgrund neuer Erkenntnisse wird zum Stichtag 31.03.22 von einer prozentualen Steigerung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer von 2,8 % im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen.	-
	4141220	Zusch. zur Unterstützung d. örtl. Ordnungsbehörden	115.789	Mehrertrag	Das Land Nordrhein-Westfalen hat im Dezember 2021 eine finanzielle Unterstützung der Städte und Gemeinden bei der Bewältigung des Aufwandes, der durch die örtlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Coronaschutzverordnung - insbesondere auch durch den Einsatz zusätzlichen Personals - entsteht, beschlossen.	-
	5372000	Allgemeine Umlagen an Gemeinden(GV)	167.513	Minderaufwand	Mit Beschluss des Kreishaushaltes am 14.12.2021 ist der Hebesatz für die Allgemeine Kreisumlage auf 34,62 % (36,1 % in 2021) festgesetzt worden. Bei der Planung des Ansatzes wurden die Orientierungsdaten zur Entwicklung der Umlagegrundlagen der Kreise und Landschaftsverbände sowie der Hebesatz aus 2021 (36,1 %) zugrunde gelegt.	-

Covid-19-Pandemie

Innerhalb der Haushaltsanmeldungen 2022 wurden die monetären Auswirkungen der COVID-19 Pandemie, soweit planbar, berücksichtigt. Zur Bewältigung und Umsetzung der gesetzlichen Schutzregelungen wurden in diversen städtischen Produkten Mittel bereit gestellt, zum Stichtag wurden folgende **Aufwendungen** getätigt:

Produkt	Bezeichnung	Aufwand
010503	Sonstige Zentrale Dienste	392 €
010505	Sonstige Leistungen Baubetriebshof	90 €
010601	Bereitstellung der informationstechnischen Infrastruktur	999 €
010803	Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz	17.077 €
011102	Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	25.279 €
020801	Rettungsdienst	4.469 €
030101	Bereitstellung der Grundschulen	690 €
03010201	Außerschulische Betreuungsangebote in der Primarstufe: Grundschulen	58.383 €
03010304	Bereitstellung der weiterführenden Schulen Gymnasien	2.145 €
03010305	Bereitstellung der weiterführenden Schulen Gesamtschulen	2.169 €
06010102	Tageseinrichtungen für Kinder	228 €

SUMME: 111.920 €

Risiken bestehen insbesondere bei den folgenden Ertragskonten:

Gewerbesteuer, Gemeindeanteile Einkommenssteuer, Gemeindeanteil Umsatzsteuer, Familienleistungsausgleich, Schlüsselzuweisungen

Die erste Gewerbesteuerprognose für 2022 deutet eine Erholung der niedrigen Werte der "Covid-Vorjahre" an. Aktuell werden Erträge in Höhe des Planansatzes von rd. 25,3 Mio. Euro prognostiziert. Das Niveau der "Vor-Covid-Jahre" von rd. 30 Mio. Euro (2019) wird wahrscheinlich nicht erreicht werden. Die Auswirkungen der "Ukraine-Krise" wirken sich negativ auf den Ifo-Geschäftsklima-Index aus.

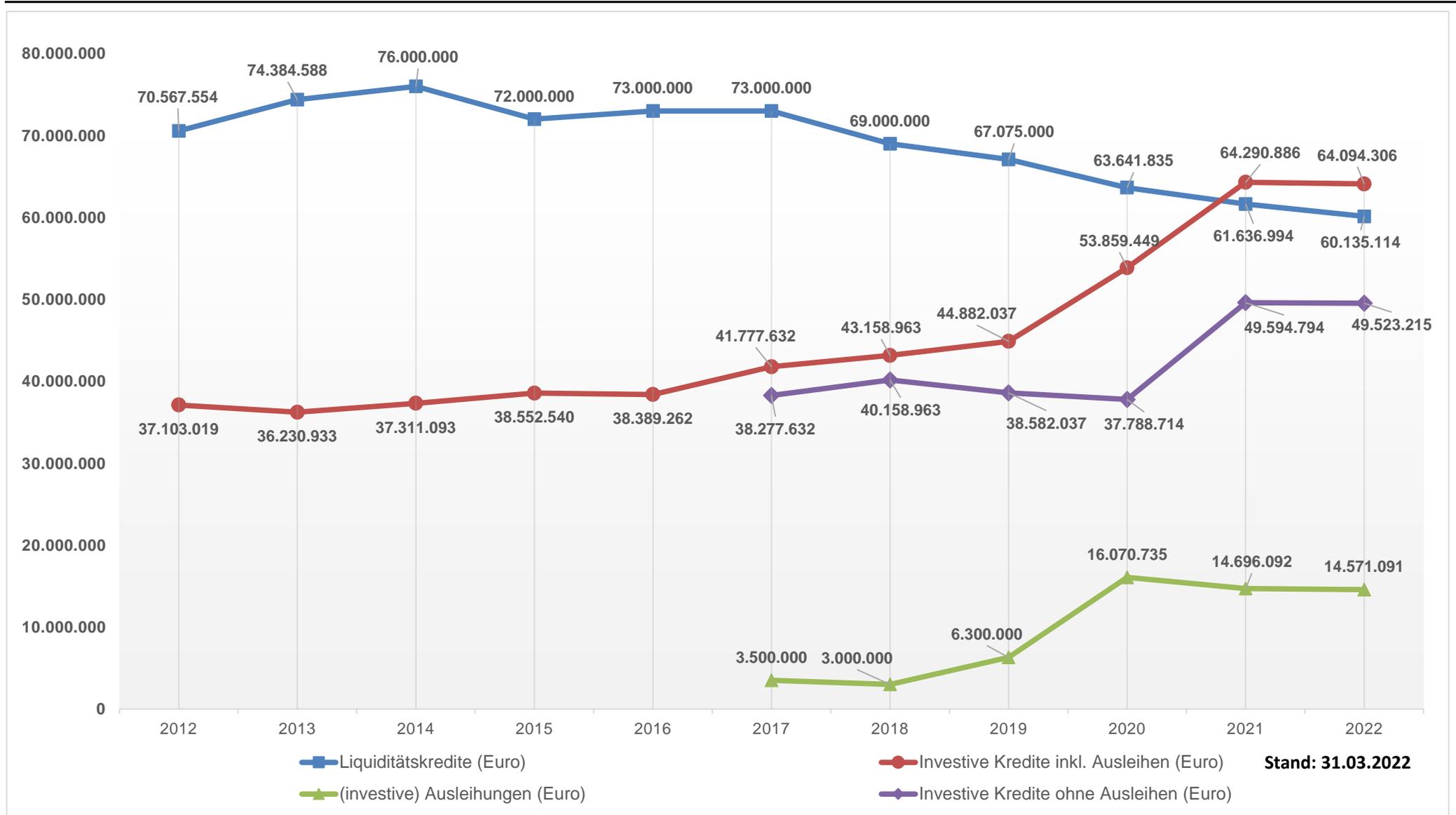
Die vier weiteren Covid-Risiko-Konten wurden für 2022 vorsichtig beplant. Aktuell deuten sich hier Verbesserungen von insgesamt rd. 1,105 Mio. Euro an, wodurch sich die Prognose für die außerordentliche Erträge aus "HH-Belastung Covid 19" reduzieren.

Ukraine

Zum gegenwärtigen Stichtag lassen sich nur Tendenzen zu möglichen Mehraufwendungen erkennen. Aus dem Zentralen Gebäudemanagement wurden erste Mehraufwendungen für die Kosten der Unterkünfte und deren Bewirtschaftung, gemeldet. U.U. muss die Bewirtschaftungskontrolle (400.000 Euro) im Budget aufgelöst werden, um die erforderliche Deckung für die Mehraufwendungen zu gewährleisten. Zum 30.06.22 werden dann auch die Prognosedaten des Produktbereiches "Soziale Leistungen" abgefragt, so dass belastbare Zahlen vorliegen werden.

Stand und Entwicklung der Kredite (10 Jahre)

(Erläuterungen auf der nächsten Seite)



Erläuterungen zum 31.03.2022

Bei der stichtagsbezogenen Darstellung der Kredit- und Ausleihe Stände handelt es sich um Momentaufnahmen. Die Neuaufnahme im Liquiditätsbereich ist im Wesentlichen vom Einzahlungs - Auszahlungs - Saldo in der Finanzrechnung abhängig. Im investiven Bereich sind die Fortschritte der Baumaßnahmen ausschlaggebend für den Kreditbedarf- und -zeitpunkt.

Liquiditätskredite

Für das Haushaltsjahr 2022 sind als Höchstbetrag maximal 85 Mio. EUR in der Haushaltssatzung festgesetzt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es nicht möglich, die tatsächliche Inanspruchnahme in 2022 einzuschätzen. Unwägbarkeiten erzeugen nach wie vor die Pandemieauswirkungen sowie aktuell der Krieg.

Investive Kredite (ohne Ausleihen)

Durch Intensivierung der Investitionstätigkeit ist seit 2017 ein leichter und seit 2019 ein starker Anstieg der Kredite festzustellen. Eine investive Aufnahme in 2022 ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht einschätzbar.

Investive Ausleihen

In einem Fall wurden Fördermittel weitergeleitet, da die Mittel nur von der Stadt Schwerte beantragt werden konnten. Bei den übrigen Ausleihungen handelt es sich um Darlehen, die die Stadt günstiger als die Beteiligungen aufnehmen konnte und diese dann weitergeleitet hat. Der Zinsaufschlag dient der Herstellung eines marktüblichen Zinssatzes, um den Tatbestand der Beihilfe zu vermeiden. Die Ausleihen werden regelmäßig im Vierteljahres- oder Halbjahresmodus getilgt. In 2022 ist keine Ausleihung vorgesehen.